

*Patientenuniversität an der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH)
Institut f. Epidemiologie, Sozialmedizin und Gesundheitssystemforschung*

Veranstaltungsreihe „Die Sinnesorgane und mehr“ ab 3. Mai 2011



Lernen durch Ausprobieren



Lernen durch Experimente



Lernen durch Üben

In dieser Ausgabe:

Informationen aus den Bildungsbereichen 2

Informationen zu Aktivitäten der Patientenuniversität 3

Weitere Veranstaltungen 4

Die Patientenuniversität bietet bereits zum dritten Mal die zehnteilige Veranstaltungsreihe "Gesundheitsbildung für Jedermann - Die Sinnesorgane und mehr" für alle interessierten Bürger an.

Die Teilnehmer erwartet ein vielseitiges Programm, gestaltet von zahlreichen Experten der Medizinischen Hochschule Hannover:

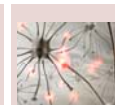
Was gehört dazu?

- Vorträge der Experten
- Medizin zum Anfassen an zahlreichen Lernstationen
- Informationen über den Körper, seine Erkrankungen, mögliche Untersuchungen und Behandlungen
- Gelegenheit, mit Experten ins Gespräch zu kommen
- Lernen mit Kopf, Herz und Hand durch Hören, Ausprobieren und Mit-tun
- Hinweise darauf, was Menschen selbst für ihre Gesundheit tun können und wo sie bei Problemen Hilfe und Unterstützung erhalten können.

Die Veranstaltungen finden jeweils dienstags von 18.00 Uhr bis 20.30 Uhr statt.

Anmeldungen per Post, E-Mail oder über die Internetseite der Patientenuniversität der MHH
OE 5410, Carl-Neuberg-Str. 1
30625 Hannover
Patientenuniversitaet@mh-hannover.de
www.patienten-universitaet.de
Die Kosten betragen insgesamt 95,00 Euro.

Datum: Dienstag, 03. Mai 2011
Thema: Das Nervensystem
Dozent: Prof. Dr. Reinhard Dengler
Klinik für Neurologie



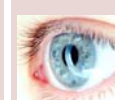
Datum: Dienstag, 10. Mai 2011
Thema: Die Schmerzverarbeitung
Dozent: Prof. Dr. Matthias Karst
Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin



Datum: Dienstag, 17. Mai 2011
Thema: Die Haut
Dozent: Prof. Dr. Bettina Wedi
Klinik für Dermatologie, Allergologie und Venerologie



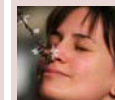
Datum: Dienstag, 24. Mai 2011
Thema: Das Auge
Dozent: Dr. Dorothee Brockmann
Klinik für Augenheilkunde



Datum: Dienstag, 31. Mai 2011
Thema: Das Ohr
Dozent: Prof. Dr. Thomas Lenarz
Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde



Datum: Dienstag, 07. Juni 2011
Thema: Die Nase
Dozent: Prof. Dr. Thomas Lenarz
Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde



Datum: Dienstag, 21. Juni 2011
Thema: Synästhesie - Die Vermischung der Sinne
Dozent: Dr. Markus Zedler
Klinik für Psychiatrie, Sozialpsychiatrie und Psychotherapie



Datum: Dienstag, 28. Juni 2011
Thema: Die Zähne
Dozent: Prof. Dr. Meike Stiesch
Klinik für Zahnärztliche Prothetik und Biomedizinische Werkstoffkunde



Datum: Dienstag, 05. Juli 2011
Thema: Das Immunsystem
Dozent: Prof. Dr. Reinhold Ernst Schmidt
Klinik für Immunologie und Rheumatologie



Datum: Dienstag, 12. Juli 2011
Thema: Die Infektionskrankheiten
Dozent: Prof. Dr. Michael Peter Manns
Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie und Endokrinologie



Orphanet - Tag der seltenen Erkrankungen Ein Symposium am 26. Februar 2011 an der Medizinischen Hochschule Hannover



Referenten

Dr. Dorothea Gadzicki
Horst Ganter
Christoph Nachtigäller
Prof. Dr. Olaf Riess
Prof. Dr. Roland Seifert
Prof. Dr. Manfred
Stuhrmann-Spannenberg
Prof. Dr. Thorsten Witte
Dr. Cornelia Zeidler



Das Netzwerk für seltene Krankheiten (Orphanet) und die Patientenuniversität der MHH führten anlässlich des "Rare Disease Day 2011" am 26. Februar 2011 ein öffentliches Symposium über "seltene Krankheiten" durch. Hier wurden aktuelle Versorgungsangebote und neu entwickelte Versorgungskonzepte vorgestellt und diskutiert.

Unter anderem wurde auf zwei herausragende Datenbanken zu seltenen Erkrankungen verwiesen, die auf den Internetseiten www.orpha.net und www.achse-online.de zu finden sind. Die Achse ist eine Allianz Chronischer Seltener Erkrankungen, die auf Initiative der Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfe e.V. gegründet worden ist und in der sehr viele Selbsthilfeorganisationen zu seltenen Erkrankungen Mitglied sind. Auf diesen Internetseiten werden Informationen und Unterstützungsangebote für Betroffene übersichtlich bereitgestellt.

Orphanet ist eine internationale Datenbank, in der knapp 6000 Erkrankungen, ca.

15.000 Experten, 4622 Spezialkliniken und 2216 Selbsthilfegruppen gelistet sind. Zudem sind dort Verlinkungen zu über 8300 informativen Internetseiten integriert.

Die Informationen in den Datenbanken helfen z. B. bei der Wahl einer Klinik, bei der Diagnosefindung und bei der Suche nach Experten. Zudem geben sie Hinweise zu Leitlinien.

Besonders wichtig für die Versorgung der Patienten mit seltenen Erkrankungen ist die Vernetzung der Behandler und eine Bündelung der Erfahrungen. Ein Beispiel für eine solche Vernetzung stellt das Behandlungs- und Forschungszentrum für seltene Erkrankungen Tübingen dar, das im Frühjahr 2010 gegründet wurde www.zse-tuebingen.de

Hier sind neun Spezialzentren zu seltenen Erkrankungen zusammengefasst, die wiederum verschiedene medizinische Fachrichtungen vereinen, z.B. Genetik, Neurologie, Neuroradiologie, Neuropädiatrie, Psychiatrie, Neuroophthalmologie.

Vergleichbare Zentren gibt es auch in Bonn, Freiburg, Mannheim und Heidelberg, in Gründung befinden sich Forschungszentren in Ulm und an der Medizinischen Hochschule Hannover.

Im Anschluss an die Vorträge bestand die Möglichkeit, an „Expertenständen“ mit den Referenten ins Gespräch zu kommen. Darüber hinaus konnten sich die ca. 200 Besucherinnen und Besucher an den Informationsständen von 36 Selbsthilfegruppen über einige der mehr als 6000 existierenden seltenen Krankheiten informieren.

Der Dialog zwischen interessierten und betroffenen Bürgern, den Selbsthilfegruppen und den Experten wurde reichlich genutzt, Veranstalter und Besucher waren insgesamt sehr zufrieden mit der Veranstaltung, eine Fortsetzung im Jahr 2012 ist in Vorbereitung.

Die Vorträge sind auf der Internetseite www.orpha.net herunterzuladen.

Informationsportal Gesundheitsberatung



Unter der Ägide des Gesundheitsplenums für die Region Hannover, in Kooperation mit der Region Hannover und der Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V., hat die Patientenuniversität ein Informationsportal für Gesundheitsberatung in der Region Hannover aufgebaut.

Ab Mitte April 2011 sind hier unter der Internetadresse www.InGe-Hannover.de,

Kontaktinformationen von Beratungseinrichtungen zu Gesundheitsthemen in der Region Hannover schnell und übersichtlich zu finden.

Das Internetportal bietet Adressen, Telefonnummern, Hinweise auf Öffnungszeiten und die Erreichbarkeit diverser Beratungsstellen zu Gesund-

heit und Krankheit. Ratsuchende Bürger, aber auch Professionelle im Gesundheitswesen, können so schnell und unaufwendig die für sie oder für ihre Patienten/Klienten richtige Anlaufstelle ermitteln.

Die 138 Gesundheitsberatungseinrichtungen

- stellen sich mit ihren Beratungsschwerpunkten vor,
- informieren über die Anzahl der Berater und deren (Zusatz-)Qualifikationen,
- geben an, für welche Menschen ihre Informationen besonders geeignet sind,
- informieren darüber, ob geschlechtsspezifische Beratung möglich ist,
- geben Auskunft darüber, ob

die Beratung etwas kostet und

- zeigen, ob ihre Räumlichkeiten für Rollstuhlfahrer zugänglich sind.

Die Nutzer der Internetseite können unter

www.InGe-Hannover.de

z.B. das Stichwort „Krebsberatung“ eingeben. Dann erhalten sie eine Liste der in der Region Hannover existierenden Beratungseinrichtungen mit Postleitzahlen und Adressen. Es ist jedoch auch möglich, den Namen eines Anbieters einzugeben. Das Suchergebnis zeigt dann, wo dieser Anbieter in der Region Hannover Beratungseinrichtungen vorhält.

Die Rollende Patientenuniversität unterwegs in Schulen

Mit freundlicher Unterstützung der TUI Stiftung ist es möglich geworden, Gesundheitswissen im Rahmen der „Rollenden Patientenuniversität“ direkt in die Schulen hineinzutragen.

Mit der Idee, Gesundheitswissen durch Studierende der Humanmedizin im Sinne des Konzepts „Jugend unterrichtet Jugend“ zu vermitteln, wurden bereits im Jahr 2010 an der Berufsbildenden Schule in Peine und auf dem 4. Jugendgesundheitsstag im Oktober 2010 in Bad Iburg Veranstaltungen durchgeführt. Das zentrale Thema hieß hier „Die Leber“.

Im Frühjahr 2011 rollt die Patientenuniversität mit weiteren Themen durch Niedersachsen. In Celle und in Salzgitter-Fredenberg steht „Die Lunge“ auf dem Plan. Die Medizinstudenten werden mit den Schülerinnen und Schülern gemeinsam den Aufbau und die Funktion der Lunge bearbeiten, das Organ im Tiermodell zeigen und die Atemmechanik verdeutlichen. Häufige Gesundheitsprobleme, wie z.B. Asthma oder COPD, sind ebenso Gegenstand wie die Prävention von Lungenerkrankungen.

Im Rahmen des Gesundheitstages im Juni 2011 an der Berufsbildenden Schule in

Peine haben Medizinstudierende und Schüler „das Herz“ in der Hand. Auch hier wird das bewährte Konzept der interaktiven Lern- und Experimentierstationen eingesetzt.

Zur wissenschaftlichen Weiterentwicklung der Didaktik wird eine Studentin der pädagogischen Hochschule in Freiburg eine Bachelorarbeit zum Thema schreiben.

Interessenten aus dem Bereich der Berufsbildenden Schulen wenden sich an:

Dr. Gabriele Seidel, Tel. 0511-532-8425

E-Mail: seidel.gabriele@mh-hannover.de



Die Rollende Patientenuniversität wird unterstützt durch die TUI Stiftung



Über 4500 Schülerinnen und Schüler haben den 4. Jugendgesundheitsstag in Bad Iburg unter der Schirmherrschaft von Prof. Dr. Grönemeyer besucht. Ein Film ist unter folgender Internetadresse zugänglich: <http://www.os1.tv/Video/46408282001/?bctid=660534005001>

NEU: Publikationen der Patientenuniversität

Seit Ende 2010 gibt es die Schriftenreihe der Patientenuniversität „Patientenorientierung und Gesundheitskompetenz“ im GRIN Verlag. Hier werden Forschungsergebnisse zur Patientenorientierung und Gesundheitskompetenz einer breiten Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

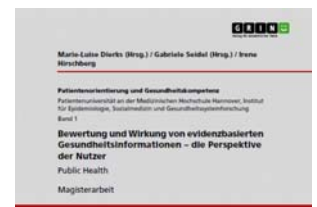
Der erste Band „Bewertung und Wirkung von evidenzbasierten Gesundheitsinformatio-

nen – die Perspektive der Nutzer“ (Autorin: Dr. Irene Hirschberg) entstand im Rahmen des Forschungsprojekts „Testung von Gesundheitsinformationen durch Laien“ im Auftrag des Instituts für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG).

Der Band kann als Buchversion bestellt und/oder als PDF-Dokument für 0,99 Euro von der Seite www.grin.de heruntergeladen werden.

Weitere Publikationen folgen in Kürze, unter anderem zu den Themen:

- „Internetselbsthilfegruppen“,
- „Ernährung im Alter“,
- „Versorgung von Patienten mit Nierenerkrankungen“,
- „Gesundheitskompetenz und Empowerment“.



NEU: Tipps für Gesundheitsinfos

Für Bürgerinnen und Bürger spielt das Internet als Quelle von Gesundheitsinformationen eine immer wichtigere Rolle, 79,2% der Deutschen über 14 Jahre sind inzwischen online. Viele von ihnen suchen Informationen über Erkrankungen, dabei begegnet ihnen eine Vielzahl qualitativ unterschiedlicher Texte. Für Bürgerinnen und Bürger ist es häufig nicht einfach, gute von weniger guten Informationsquellen zu unterscheiden.

Die Patientenuniversität möchte die kompetente und kritische Nutzung des Internets fördern und hat Tipps und ausgewählte Internetadressen für die Suche nach Gesundheitsinformationen bereitgestellt, unter

<http://www.patientenuniversitaet.de/aktuelles-infos/infomaterialien/gesundheits-im-internet/>

Literaturtipps

Das erste Heft eines jeden Kalenderjahres der Zeitschrift Public Health Forum (<http://shop.elsevier.de/phf>), ist frei online verfügbar. Dieses Jahr ist es das Schwerpunktheft "Patientenorientierung in der gesundheitlichen Versorgung": <http://www.sciencedirect.com/science/journal/sample/09445587>.

In diesem Heft gibt es auch einen Artikel zum Konzept der Patientenuniversität.



NEU: Bewegungstreff der Patientenuniversität

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Gesund und Selbstbestimmt älter werden“ im Herbst 2011 wurde einmal wieder die Relevanz von Sport und Bewegung thematisiert.

Um auch über die Abendtermine hinaus Anreize für körperliche Aktivitäten zu setzen, wur-

de ein „Bewegungstreff“ ins Leben gerufen.

Die Patientenuniversität ging also sportlich ins Jahr 2011. Auf der Fitnesswiese in der Eilenriede in Hannover trafen sich Interessierte auf dem „Mehrgenerationenspielplatz“.

Bei Sonnenschein probierten die Teilnehmenden die Sportgeräte im Freien aus, dabei stand der Spaß an der Bewegung im Vordergrund.

Die Treffen gehen weiter, Termine und Ort werden per E-Mail und auf der Internetseite bekannt gegeben.





Leitung:

Prof. Dr. Marie-Luise Dierks;

Prof. Dr. Friedrich Wilhelm Schwartz

Patientenuniversität an der Medizinischen
Hochschule Hannover (MHH)
Institut f. Epidemiologie, Sozialmedizin und
Gesundheitssystemforschung

Postanschrift: Carl-Neuberg-Str. 1, 30625 Hannover

Besucheranschrift: Karl-Wiechert-Allee 3, 30625 Hannover

Im Internet: www.patienten-universitaet.de

Die Patientenuniversität an der Medizinischen Hochschule Hannover ist eine von zahlreichen Wissenschaftlern, Lehrenden und Studierenden getragene unabhängige Bildungseinrichtung. Sie wendet sich an Bürgerinnen und Bürger, Patientinnen und Patienten, Patientenvertreterinnen und -vertreter, verschiedene Berufsgruppen im Sozial- und Gesundheitswesen sowie an Schüler und Studierende unterschiedlicher Fachrichtungen. Die Patientenuniversität will die Gesundheitsbildung der Bevölkerung verbessern. Durch strukturierte Bildungsangebote werden das universitäre Wissen und aktuelle Forschungsergebnisse der Bevölkerung insgesamt zur Verfügung gestellt. Der Newsletter erscheint vierteljährlich. Sein Ziel ist es, über die Aktivitäten und die Bildungsangebote der Patientenuniversität zu informieren. Für einen regelmäßigen Bezug können Sie sich auf der Homepage anmelden oder die Geschäftsstelle per E-Mail oder per Post über Ihr Interesse an dem Newsletter informieren.

Impressum

Redaktion: Prof. Dr. ML Dierks, Dr. G Seidel

Kontakt: seidel.gabriele@mh-hannover.de



Frida Kahlo



Clara und Robert Schumann

Veranstaltungsreihe „Künstler und ihre Erkrankungen“ Und so geht es mit den Künstlern weiter!

Die berühmte mexikanische Künstlerin Frida Kahlo stand am 27. Januar 2011 im Mittelpunkt des Abends.

Frida Kahlo ist weltweit eine Symbolfigur weiblicher Kreativität und eines von Leiden, Lieben und Unabhängigkeitsstreben geprägten Lebens. Sie wurde als junges Mädchen bei einem Busunglück schwer verletzt, litt deshalb ihr Leben lang unter starken Schmerzen und musste sich zahlreichen Operationen unterziehen.

Die Referenten, Frau Dr. Genschow und Prof. Dr. Zeidler stellten Frida

Kahlos Leben, ihre Werke und ihre Krankheitsgeschichte vor und zeigten eindrucksvoll, wie die Künstlerin ihre körperlichen und psychischen Beschwerden mit Hilfe ihrer Kunst verarbeitete. Dr. Bernateck informierte ergänzend über die heutigen Möglichkeiten der Schmerztherapie.

Die Veranstaltung des Kunstforums und der Patientenuniversität war durch die leb- und bildhafte Darstellung der Referenten ein großer Erfolg, das konstatierten auch die mehr als 200 Zuhörer.

Zu den kommenden Veranstaltungen laden wir ganz herzlich ein:

30. Juni 2011

Clara und Robert Schumann „Körperliche und seelische Leiden des Musikerpaars der Romantik“

06. Oktober 2011

Kathrin Schmidt, Trägerin des Deutschen Buchpreises 2009 „Kranksein, Sprache und Identität“. Lesung aus ihrem Buch: „Du stirbst nicht“.

Beide Veranstaltungen finden in der MHH von 18.00 – 20.00 Uhr statt.

Betriebliche Gesundheitsförderung an der Hindenburgschleuse

Die Patientenuniversität wirkte 2010 am ersten Gesundheitstag des Wasser- und Schifffahrtsamtes Braunschweig mit.

Dabei offerierte sie den Teilnehmern ein "Gesundheitsquiz nach Günther Jauch". Ziel der speziell für diesen Gesundheitstag entwickelten Aktivität war es, Grundsätze für ein gesundes Leben spielerisch zu vermitteln. Dabei ging es unter anderem um gesunde Ernährung, Bewegung und ausgewählte präventive Maßnahmen.

Die Mitarbeiter/innen der Bundesbehörde hatten an dem Quiz viel Spaß, ebenso das Team der Patientenuniversität unter der Leitung von Bärbel Sturm, die von den studentischen Tutorinnen Karoline Lange, Lisa Mallunat und Teresa Matosin

unterstützt wurde. Nach dem Quiz wurden die den Fragen zugrunde liegenden medizinischen Hintergründe und wissenschaftlichen Erkenntnisse laienverständlich erläutert.

Diese Veranstaltung war ein erfolgreiches Pilotprojekt im Sinne der "zugehenden Wissensvermittlung" und könnte auch in anderen Betrieben durchgeführt werden.

Im Mai 2011 wird die Patientenuniversität an dem „Aktionstag Gesundheit“ der Firma Sennheiser einen Beitrag zur Gesundheitsbildung leisten. *Bärbel Sturm*



Patientenuni im TV und auf YouTube

Ein Schwerpunktthema der Sendung Vivo in 3sat hieß im Frühjahr 2011 „Patienten in Deutschland“. Im Rahmen dieser Sendung kam das Fernsehen auch in die Patientenuniversität. Der Filmbeitrag ist unter folgender Internetadresse zu sehen: <http://www.3sat.de/page/?source=/vivo/151145/index.html>

Weitere Filme über die Patientenuniversität können bei You Tube betrachtet werden: www.YouTube.com

Man gibt den Namen „Patientenuni“ ein, dann erscheint eine Auswahl.